

Dotzheim II - SK Niederbrechen II

1. Brett	Kettner, Uwe	Rudolph, Lukas	0:1
2. Brett	Malzahn, Sven	Beinrucker, Clemens	1:0
3. Brett	Gorbauch, Björn	Beinrucker, Markus	0:1
4. Brett	Achtmann, Armin	Götz, Andreas	1:0
5. Brett	Lenz, Hilmar	Schneider, Michael	remis
6. Brett	Janzen, Andreas	Kautz, Thomas	remis
7. Brett	Kannenberg, Carl-Friedrich	Lesny, Florian	remis
8. Brett	Schlitzer, Felix	Heider, Thomas	remis
Gesamt			4:4

Am vierten Spieltag der Landesklasse spielten wir gegen Dotzheim, die auf Grund einer Nikolaus-Feier in die Räumlichkeiten des WSV 1885 ausweichen mussten. Leider war das Spiellokal nicht behindertengerecht, also gab Florian Lesny, als Ersatzspieler für Andre, sein Debüt in der 2. Mannschaft. Weiterhin fiel Heinz kurzfristig krankheitsbedingt aus, sodass Thomas Heider unser zweiter Ersatzspieler war.

Andreas hatte leider keinen guten Tag und verlor an Brett 4 recht früh. In der Modernen Eröffnung entwickelte er seine Dame frühzeitig, was sein Gegner mit Tempogewinn als Angriffsziel nutzte und Material gewinnen konnte. 1:0

An Brett 7 bekam Florian das Zweispringerspiel auf Brett. Dabei verpasste er es, vorteilhaft mit d4 das Zentrum aufzuhebeln. Nach einigen Abtäuschen einigte man sich schließlich auf Remis. 1.5:0.5

Thomas Heider kam an Brett 8 im Budapester Gambit mit leichtem Entwicklungsvorsprung aus der Eröffnung. Mit jeweiligem Angriff auf schwache Bauern kam schließlich eine Zugwiederholung aufs Brett. 2:1

Ich selbst verlor an Brett 2 bereits in der Eröffnung schon eine Figur, da sich meine Figuren im Marozcy-Aufbau selbst im Weg standen. Die Versuche, diesen früh absehbaren Verlust noch abzuwenden und die Stellung geschlossen zu halten, waren schlussendlich erfolglos und ich musste mich geschlagen geben. 3:1

An Brett 5 bekam Michael die Rubinstein-Variante der Französischen Verteidigung aufs Brett, in der er einige unkonventionelle Entwicklungszüge machte und eine Abwicklung mit Chancen auf einen Angriff am Königsflügel ausließ. In ausgeglichener Stellung endete die Partie dann Remis. 3.5:1.5

Unter diesem Druck gewinnen zu müssen, versuchte Thomas Kautz an Brett 6 aus dem Sämisch-Aufbau der Königsindischen Eröffnung einen Angriff am Königsflügel. Dabei ließ er eine Abwicklung aus, in der er zwei Figuren für einen Turm bekommen hätte, weil dies seinen direkten Angriff gestoppt hätte. Sein Gegner verteidigte sich korrekt und im anschließenden Endspiel war für beide Seiten kein Vorteil mehr zu erzielen. 4:2

Lukas an Brett 1 tauschte aus der Pirc-Eröffnung im Gewinnsinne zwei Figuren gegen Turm und zwei Bauern ab. Dank guter Mittel- und End-

spieltechnik konnte er dieses Ungleichgewicht in einen Gewinn verwerten.
4:3

Alle Hoffnungen ruhten nun auf Markus an Brett 3. Aus dem Londoner System war zunächst ein ruhiger Positionskampf entstanden, bis Markus dann in der gegnerischen Zeitnot einen Angriff am Königsflügel anzettelte. Diesen wehrte dieser jedoch korrekt ab und konnte seinerseits am Damenflügel einen Bauern gewinnen. Die anstrengende Zeitnot-Phase hinterließ jedoch seine Spuren und nach einigen ungenauen Zügen stellte er erst den Bauern und dann die Dame ein. 4:4

Nach den anfänglichen Nachteilen durch den Ausfall von Andre und Heinz, sowie dem frühen Rückstand, konnten Lukas und Markus durch starke kämpferische Leistungen doch noch einen Mannschaftspunkt für uns retten. In der Tabelle sind wir nun auf Platz 9 vor Wetzlar, die wir am nächsten Spieltag Mitte Januar zu Hause empfangen. Hier muss unbedingt ein Mannschaftssieg her, damit der Klassenerhalt erreichbar bleibt.